

Betreff: Wurzacher Ried - größtes intaktes zusammenhängendes Hochmoor Mitteleuropas

Sehr geehrte Frau Sticker, Sehr geehrter Herr Hory,

wir beziehen uns auf unseren ersten Brief zum Wurzacher Becken, den wir am 14.02.2023 per EMail und per Post an Sie verschickt haben. In der Zwischenzeit wurden einige Entscheidungen getroffen, über die wir Sie gerne informieren möchten.

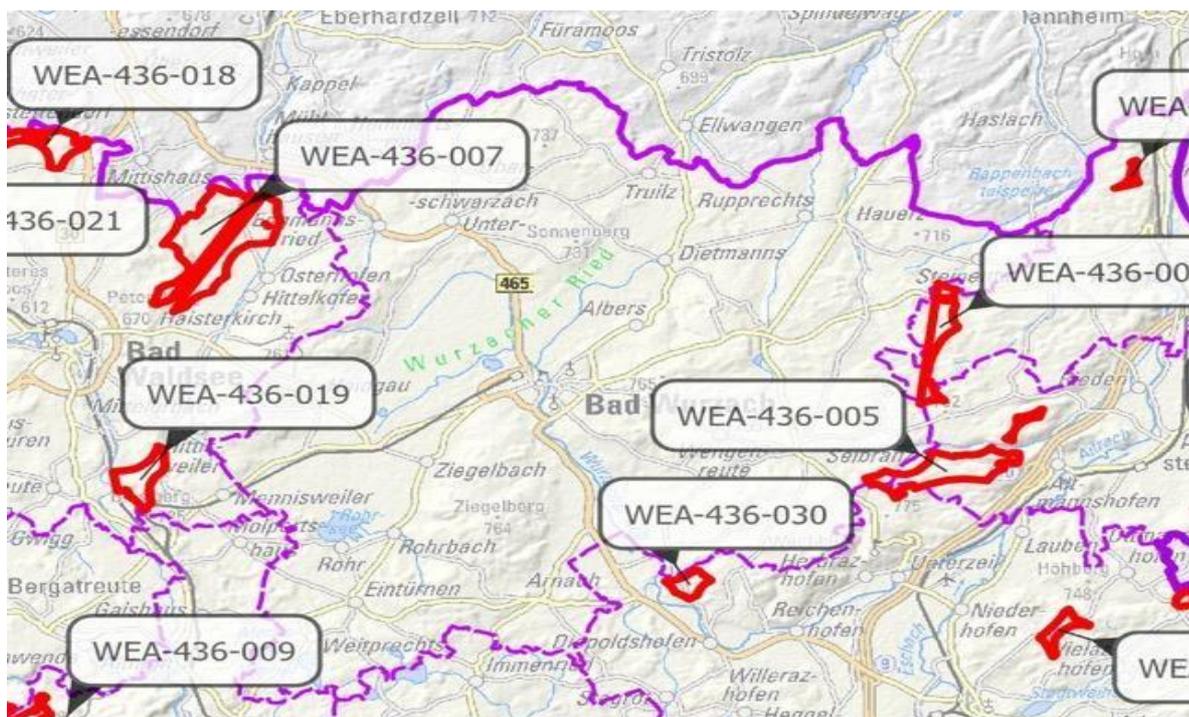
1. Regionalplan Energie Bodensee-Oberschwaben

Der Regionalverband Bodensee-Oberschwaben hat in seiner Sitzung am 25.10.2023 die Flächenkulisse Windenergie vorgestellt. Im Plan sind Gebiete für Windkraft ausgewiesen, die nach unserer Einschätzung den Formulierungen in den Verlängerungsurkunden zum Europadiplom widersprechen. Es handelt sich um die Vorranggebiete für Windenergie: WEA-436-019 Urbach WEA-436-007 Osterhofen

Kritisch sehen wir auch WEA-436-030 Diepoldshofen

Quelle und Informationen im Dokument:

https://www.rvbo-energie.de/media/pages/home/01c7c477d3-1700216007/2023-11-22-pa-top2.1-flehenkulisse-vrg-wind_steckbriefe.pdf



Auszug aus der Verlängerungsurkunde 1999 für das Europadiplom:

Nr.5 „Das Wurzacher Ried und seine bewaldeten Moränenhügel sollen als einzigartige unteilbare Landschaft“ behandelt und jegliche kurzzeitige Verunstaltungen oder andauernden Eingriffe vermieden werden.“

Auszug aus der Verlängerungsurkunde 2004 für das Europadiplom:

Nr.6 „Die Integrität des Gebietes ist durch die Behandlung des Rieds und des Moränenrückens – einschließlich der Hügel der Riss-Eiszeit – als Gesamteinheit zu bewahren. Jedwede Nutzung der Hügel, die die Landschaft verunstalten würde (einschließlich Steinbrüche, große Windräder und Windkraftanlagen, kommerzielle Solaranlagen), sollten verboten werden.“

Auszug aus der Verlängerungsurkunde 2019 für das Europadiplom:

Nr.6 „die Integrität der Landschaft rund um das Becken von Bad Wurzach zu erhalten und den Bau technischer Infrastruktur auf den Hügeln und Bergkuppen im Sichtbereich des Wurzacher Riedes zu vermeiden.“

2. Derzeit projektierte Windparks

Wir befürchten die Errichtung der beiden Windparks Hummelluckenwald und Altann mit jeweils 3 Windkrafttürmen von etwa 270 m Höhe, obwohl diese Gebiete nicht mehr im neuen Regionalplan enthalten sind. Beide Gebiete liegen auf den Moränen, die das Wurzacher Becken bilden. Da diese Pläne fortgeschritten sind, erwarten wir die Einreichung der Genehmigungsunterlagen beim Landratsamt innerhalb der nächsten zwei Monate. Die Genehmigung müsste noch in 2024 erteilt werden.

Darüber hinaus wird im Gebiet Osterhofen (WEA-436-007) ein Windpark mit 8 Grosswindkraftanlagen mit einer Höhe von etwa 270 m geplant. Hier finden ebenfalls erste Schritte zur Umsetzung statt.

3. Beschreibung der einzelnen Windkraftstandorte

3.1 Osterhofen WEA-436-007

Das Gebiet ist in der derzeitigen Planung des Regionalverbandes enthalten. Es gibt aktuell schon Planungen des Projektierers EnBW, Windmessungen sowie Vertragsverhandlungen.

Der Windpark Osterhofen würde sich knapp außerhalb des Wurzacher Beckens befinden, nämlich am Fuße eines das Wurzacher Becken begrenzenden Moränenhügels mit 90 m Höhe. Aufgrund der Höhe der Windräder (270 Meter bzw. 300 Meter laut Regionalplan) und dem direkten Sichtbezug zum Wurzacher Ried, das nur in einer Entfernung von circa 4 km liegt, ist aber das Landschaftsbild im Wurzacher Ried erheblich gestört.



Visualisierung Blick bei Albers über das Wurzacher Ried zum Windpark Osterhofen mit acht 270 Meter hohen Windrädern. Foto: R.Mall



Visualisierung: Blick zwischen Albers und Bad Wurzach-Reischberg auf Windräder bei Osterhofen. Der Blick auf das Wurzacher Ried einschließlich Hochmoor ist auf dem gesamten Höhenzug zwischen Dietmanns und Bad Wurzach massiv gestört. Foto: R.Mall

3.2 Urbach (WEA-436-019)

Das Gebiet ist in der derzeitigen Planung des Regionalverbandes enthalten. Es liegt größtenteils auf dem Beckenrand. Deshalb dürfte nahezu die gesamte Höhe zweier Windräder sichtbar sein. In der Nähe befindet sich ein Sendemast mit ca. 60 Meter Höhe. Dieser ist von sehr vielen Stellen des Beckenrandes aber auch aus dem Wurzacher Ried deutlich zu sehen.



Visualisierung: Blick über das gesamte Ried zum Funkturm bei Mennisweiler und Windpark Urbach (-Mennisweiler). Fotopunkt Oberluizen bei Dietmanns; Brennweite 83 mm. Foto: R.Mall



Visualisierung: Fotopunkt Riedwiese bei Albers; Brennweite 177mm; sogar der Funkturm (im gelben Kreis) ist zu sehen. Foto: R.Mall



Visualisierung: Windpark Urbach (-Mennisweiler) und Windpark Alttanner Wald. Am linken Bildrand würde sich der Windpark Hummelluckenwald anschließen (siehe 3.3). Foto: R.Mall

3.3 Windpark Hummelluckenwald

Zum Schutz des Wurzacher Riedes ist das Gebiet nicht mehr in der neuen Planung des Regionalverbandes enthalten. Der Windpark würde auf dem Beckenrand liegen. Die Firmen Laoco und Energiewende halten weiterhin an den Planungen für einen Windpark im Hummelluckenwald fest.



Visualisierung WP Hummelluckenwald mit Vogelschutzgebiet Rohrsee (Foto: Projektierer Energiequelle)



*Visualisierung und Grafik von B.Kling. Wurzacher Ried mit Windpark Hummelluckenwald.
Anmerkung: Die Dimensionen der Windräder haben wir nicht überprüft. Deutlich wird aber die
Auswirkung auf das Landschaftsbild Wurzacher Becken.*

Von der Westseite des Wurzacher Riedes gibt es momentan einen unverstellten Blick auf ein großartiges Alpenpanorama, das von dem im neuen Regionalplan ausgewiesenen Windpark **Diepoldshofer Wald (WEA-436-030)** und dem Windpark Hummelluckenwald empfindlich beschädigt würde.

Interaktives Panorama unter:

<http://4857.test-my-website.de/panaktiv/Alpen%20Ried%20mit%20Hotspot%20WR%202020%2004%2011.html>



*Kleiner Ausschnitt aus dem interaktiven Panorama mit potentielltem Windkraftgebiet
Hummelluckenwald am linken Bildrand.*

3.4 Windpark Alttanner Wald

Das Gebiet ist nicht mehr in der Planung des Regionalverbandes enthalten. Trotzdem planen die Firmen Laoco und Energiewende weiterhin die Umsetzung eines Windparks im Alttanner Wald mit drei Windkraftanlagen.



Visualisierung: Blick über das Wurzacher Ried vom Sonnenberg zum Beckenrand zum geplanten Windpark Alttanner Wald (Teleobjektiv). Foto von R.Mall



Visualisierung: Windpark Alttanner Wald am Beckenrand. Panoramafoto aufgenommen bei Knetzenweiler über das Wurzacher Becken. Auf dem Beckenrand ist auch die Kirche in Eintürnenberg und der Sendemast bei Mennisweiler zu sehen. Foto: R.Mall

Alle von uns genannten Projekte sind in der direkten Umgebung des Wurzacher Beckens und wirken sich massiv auf das Landschaftsbild aus, da die Moränenhügel, die das Becken formen mit circa 100 m Höhe relativ niedrig sind im Verhältnis zu diesen neuen riesigen Typen von Windindustrieanlagen mit einer Höhe bis 300m. Es wäre möglich, dass bei einem Repowering in einigen Jahren noch größere bis 400m hohen Anlagen zum Einsatz kommen.

4. Sonstiges

Generell lässt sich sagen, dass 300m hohe Windkraftanlagen momentan zu den höchsten der Welt zählen und zu den negativen Effekten noch kaum Analysen vorliegen. Wir meinen, es ist nicht

richtig, diese immensen Turbinen direkt neben das empfindliche Wurzacher Ried mit seinem speziellen Mikroklima zu stellen. Man muss aus unserer Sicht zuerst die Auswirkungen dieser Riesenanlagen erforschen. Hierbei wären Fragestellungen wie Änderungen des Mikroklimas, Einfluss auf Bodenfeuchtigkeit, Tötungseffekt auf Insekten und Vögel, Einfluss von Bodenvibrationen auf die Natur, Menge des Mikroplastiks, das von den Rotorblättern auf den Boden fällt, und vieles mehr zu untersuchen.

Die bekannte Tatsache, dass Projekte der Windindustrie das lokale Klima verändern und die Oberfläche im Umfeld der Windparks besonders nachts bis zu + 3,5 Grad Celsius aufheizen, könnte dem sensiblen Hochmoor mit seinen seltenen Insekten, Pflanzen und Tieren schaden. Nach unserem Kenntnisstand lassen sich Wirbelschleppen bis zu 60 km im Lee der Windindustrieanlage feststellen. Wir gehen davon aus, dass die Anlagen im Westen des Wurzacher Beckens also Urbach WEA-436-019 und Osterhofen WEA-436-007 besonders schädigend wirken werden, da der Wind meistens aus dem Westen bläst.

Darüber hinaus gibt es in der direkten Nachbarschaft des definierten Naturschutzgebietes „Wurzacher Ried“ einige kleine Naturschutzgebiete und Moore, die ebenfalls von der schädigenden Auswirkung der genannten Windparks betroffen wären. So befindet sich zum Beispiel bei Osterhofen ein kleineres Moor „Mühlhauser Ried“, das zudem Naturschutzgebiet und Natura 2000-Gebiet ist (FFH DE-7924-341). Dort kann man regelmäßig seltene Tiere wie Sumpfohreule (*Asio flammeus*), Waldkrähe oder Kiebitz (*Vanellus vanellus*) sichten. Auch das Naturschutzgebiet Rohrsee (FFH DE-8025-341) wird immer wieder in direktem Zusammenhang mit dem Wurzacher Ried betrachtet und ist durch die Windkraftanlagen bei Alttann und Hummeluckenwald gefährdet. Von den Vögeln, die durch das Wurzacher Ried ziehen, werden diese kleineren angrenzenden Naturschutzgebiete zusätzlich als Rast- oder Brutplatz genutzt. Wir meinen, dass man nicht die Tiere im Wurzacher Ried schützen kann und dann, wenn sie weiterziehen, durch riesige Rotoren (Fläche von 3 Fußballfeldern) an den Rändern des geschützten Gebietes vom Himmel holen darf.

Im Rahmen der letzten Verlängerung des Europadiploms im Jahre 2019 wurde vom Europarat die Umsetzung eines Aussichtsturmes im Wurzacher Becken empfohlen. Ziel dieses Turmes ist es, so meine wir, die landschaftliche Schönheit und geologische Einmaligkeit des Wurzacher Beckens mehr Menschen bekannt und zugänglich zu machen. Dieses natürliche kulturelle Gut „Wurzacher Becken“ ist nicht nur ein auf internationaler Ebene bedeutendes Gebiet mit dem größten intakten zusammenhängenden Hochmoor Mitteleuropas, sondern eben auch Rückzugsgebiet für bedrohte Pflanzen und Tiere sowie ein wichtiges Naherholungsgebiet für uns Menschen. Es wäre schön, wenn mehr Menschen diese herrliche Region kennenlernen würden. Der wunderschöne erholsame Blick auf die vielfältigen Zonen des Wurzacher Rieds vom Turm aus wird jedoch durch die geplanten Windparks deutlich gestört werden.



Ausschnitt aus dem interaktives Panorama beim Standort des geplanten Aussichtsturms. Höhe 30 Meter. Inzwischen ist ein höherer Turm geplant.

Zum interaktiven Panorama: <http://4857.test-my-website.de/Pan30/HaidgauerTortw30.html>

Wir setzen uns schon mehr als 10 Jahre für den Schutz des Wurzacher Beckens ein und hoffen, dass die bisherigen Aussagen in den Verlängerungsurkunden noch gültig sind.

Wir würden Sie gerne um ein Treffen bitten, um die oben genannte Situation persönlich zu besprechen und Ihnen unsere Unterlagen und Studien vorzulegen. Wir sind bereit, nach Straßburg zu kommen. Bitte teilen Sie uns einen möglichen Termin für ein Treffen mit.

Landschaftsschützer Oberschwaben-Allgäu e.V.

Vorsitzender	Stellvertretende Vorsitzende
Reinhold Mall	Carmen Pöhl